



Bürgerinitiative
LEVkontraRaststätte
Herrn Peter Westmeier
In der Wüste 21
51381 Leverkusen

HAUSANSCHRIFT
Robert-Schuman-Platz 1
53175 Bonn

POSTANSCHRIFT
Postfach 20 01 00
53170 Bonn

TEL +49 (0)228 99-300-5114

FAX +49 (0)228 99-300-807-5114

Ref-StB11@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de

Betreff: BAB A 1, bewirtschaftete Rastanlagen Remscheid

Bezug: Ihre Email vom 11.03.2012
Aktenzeichen: StB 11/7436.3/001-Remscheid/1658156
Datum: Bonn, 11.04.2012
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Westmeier,

vielen Dank für Ihre Email vom 11.03.2012 an Herrn Bundesminister Dr. Peter Ramsauer MdB, in der Sie sich gegen einen möglichen Standort für eine bewirtschaftete Rastanlage bei Leverkusen/Lützenkirchen aussprechen. Herr Minister hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Der Bund hat aus Verkehrssicherheitsgründen ein starkes Interesse, die Lkw-Parkstandkapazitäten auf den Rastanlagen der Bundesautobahnen zu erweitern. Dieses Ziel ist im Koalitionsvertrag verankert und dessen Umsetzung ist eine besonders wichtige Maßnahme im Aktionsplan Güterverkehr und Logistik. Darüber hinaus ist der Bund für ein ausreichendes, dem Bedarf und der Sicherheit des Verkehrs genügendes Rastanlagenersystem auf den Autobahnen gesetzlich gewährleistungspflichtig. Damit soll allen Verkehrsteilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, tanken und rasten zu können, ohne die Autobahn verlassen zu müssen.

Das Lkw-Parkstandangebot auf den beiden bewirtschafteten Rastanlagen Remscheid genügt nicht mehr dem Bedarf. Nach der bundesweiten Erhebung vom März 2008 weist die Anlage auf der Westseite eine Belegung von 200 %, auf der Ostseite von 400 % auf. Eine Erweiterung bzw. ein Ausbau ist aufgrund der topografischen Gegebenheiten nicht möglich.

Im Abschnitt zwischen dem Autobahnkreuz Wuppertal-Nord und dem Autobahnkreuz Leverkusen fehlen auf den Rastanlagen der BAB A 1 ca. 100 Lkw-Parkstände. Daher untersucht die zuständige Straßenbau-





Seite 2 von 2

verwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen die Verlegung der beiden Standorte. Dabei werden in verkehrlicher, ökologischer und ökonomischer Hinsicht Standortvarianten geprüft, die in einem für die Autobahnnutzer sinnvollen Abstand zu bereits vorhandenen benachbarten Rastanlagen liegen. Solange diese sehr komplexe Standortuntersuchung dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung nicht vorliegt, können zu möglichen Standorten keine Aussage getroffen werden.

Nach Rücksprache mit der Straßenbauverwaltung Nordrhein-Westfalen werden die Ergebnisse der Untersuchung voraussichtlich im Mai 2012 dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vorgelegt. Solange bitte ich noch um etwas Geduld.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Jürgen Abs